

Lüttringhauser Lenneper Seit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 05. März 2026.

Nr. 03 / KW 08

www.luettringhauser-anzeiger.de

19. Februar 2026

GEDANKEN ZUM SONNTAG



David Kannemann,
Pfarrer der Evangelische
Kirchengemeinde Lennep

„7 WOCHEN OHNE...“

Unter diesem Motto steht auch in diesem Jahr die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Die sieben Wochen zwischen Karneval und Ostern sind seit jeher eine Fastenzeit. Dabei geht es nicht in erster Linie um Verzicht, etwa auf Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten – so sinnvoll und gesund das sicher ist. Es geht auch um ein Bewusstwerden, welche Gewohnheiten und Verhaltensmuster das Alltägliche prägen und darum, durch bewussten Verzicht Raum für Gottes Wirken zu schaffen.

In diesem Jahr sollen es „7 Wochen ohne Härte“ sein. Sieben Wochen, in denen Gefühlsregungen nicht mit erlernten Floskeln abgetötet werden. Mit Sätzen wie „Ein Indianer kennt keinen Schmerz“ oder „Das ist doch kein Grund zum Weinen“ haben Generationen von Heranwachsenden gelernt, gesunde Gefühle zu verdrängen und die Verletzung per-

sönlicher Grenzen schamvoll hinzunehmen. Sieben Wochen ohne Härte können eine Zeit sein, sich dieser Dynamiken bewusst zu werden und nach Alternativen zu fragen.

Aber braucht es nicht auch manchmal Härte? Bei der Durchsetzung von Regeln des Zusammenlebens etwa, bei der Anwendung von Recht und Gesetz? Zweifellos sind diese Regeln klar und konsequent einzufordern – gerade in Zeiten, in denen politische Macht und Einfluss zunehmend mit einer Härte ausgeübt werden, die meint, sich über die für alle geltenden Gesetze hinwegsetzen zu dürfen. Sieben Wochen ohne Härte laden auch ein zur Besinnung auf das gleiche Recht und die gleiche Würde aller Menschen gegenüber dem mit unbilliger Härte durchgesetzten Recht des Stärkeren.

Die Passionszeit setzt solcher Härte die Leidensgeschichte Jesu entgegen. Die Botschaft von Gottes Menschenfreundlichkeit vertrat er mit Klarheit und Konsequenz und setzte sich nicht zuletzt für die Menschen ein, denen mit Härte und Abwertung begegnet wurde – und bekam schließlich selbst die brutale Härte eines Imperiums zu spüren. Aber auch diese Härte vermochte seine Botschaft nicht auszulöschen. Also probieren wir es mal mindestens sieben Wochen ohne Härte!

Lüttringhausen baut auf!

Neue Häuser, sanierte Wohnungen und Hoffnung fürs alte Kino.



VON KATJA WEINHEIMER

Vier zentrale Projekte zeigen die Herausforderungen und Chancen. Von oben links im Uhrzeigersinn: Sanierungsbedürftige Leerstände in der Richard-Koenigs-Straße, neuer Bau- grund an der Willi-Hartkopf-Straße, Bauvorhaben „Alter Bahnhof“ und das seit 20 Jahren leerstehende ehemalige Kino.

Fotos: LLA

Lüttringhausen plant, baut und entwickelt sich weiter. Doch während auf der einen Seite einige Bauprojekte vielversprechend voranschreiten, stellen Leerstände und verzögerte Vorhaben andererseits die Verantwortlichen vor Herausforderungen. Wir sehen einmal genauer hin, wie der Stand der Dinge ist im Bereich Wohnungsbau und Immobilienbestand.

ERFOLG DURCH UMLANUNG

Das Neubaugebiet Am Schützenplatz an der Willi-Hartkopf-Straße hat nach anfänglichen Schwierigkeiten deutlich an Fahrt aufgenommen. Der entscheidende Wendepunkt kam mit der Änderung des Bebauungskonzepts: Nachdem man von der ursprünglich geplanten Bebauung mit Doppelhaushälften Abstand genommen hat, können nun freistehende Einfamilienhäuser errichtet werden. Diese Neuausrichtung stößt bei Bauwilligen auf erheblich größeres Interesse und hat dem Projekt neuen Schwung verliehen. Die veränderte Planung entspricht offenbar besser den Bedürfnissen potenzieller Bauherren, die den Wunsch nach mehr Freiraum und Unabhängigkeit auf dem eigenen Grundstück haben. Die freistehenden Einfami-

lienhäuser bieten größere Gestaltungsmöglichkeiten und mehr Privatsphäre als die ursprünglich vorgesehene Doppelhaushälften. Auch für das geplante Mehrfamilienhaus an der Straße Am Schützenplatz gibt es mittlerweile konkrete Interessenten. Dies zeigt, wie groß der Bedarf an unterschiedlichen Wohnformen in Lüttringhausen ist, sowohl an Eigenheimen als auch an Mietwohnungen im Mehrfamilienhaus.

BAUVORHABEN „ALTER BAHNHOF“ IN DER PIPELINE
Ein weiteres wichtiges Projekt für den Stadtteil ist das Bauvorhaben „Alter Bahnhof“, bei dem Wohnungen für Geflüchtete entstehen sollen. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Planungsphase und durchläuft parallel das erforderliche Genehmigungsverfahren. Mit der Realisierung dieses Projekts würde Lüttringhausen einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Bewältigung der Unterbringungssituation von Geflüchteten leisten.

SANIERUNG UND MODERNISIERUNG ERFORDERLICH
Weniger erfreulich ist die aktuelle Leerstandssituation in einigen Bereichen des Stadt-

teils. In der Richard-Koenigs-Straße stehen derzeit mehrere Wohnungen der GEWAG leer. Der Grund: Die Wohnungen müssen vor einer erneuten Vermietung grundlegend renoviert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. Solche Modernisierungsmaßnahmen sind natürlich notwendig, um die Wohnungen den heutigen Ansprüchen an Energieeffizienz, Komfort und Ausstattung anzupassen. Eine ähnliche Situation zeigt sich in der Richthofenstraße, wo private Wohnungen leer stehen, die ebenfalls einer umfassenden Sanierung bedürfen, bevor sie wieder vermietet werden können. Diese Leerstände binden zwar temporären Wohnraum, sind aber Teil eines notwendigen Erneuerungs- und Modernisierungsprozesses des Wohnungsbestands.

20 JAHRE LEERSTAND – JETZT NEUE HOFFNUNG
Besonders ins Auge fällt das Gebäude des ehemaligen Kinos, auch als „alter Lidl“ bekannt, das bereits seit zwei Jahrzehnten leer steht. Doch nun gibt es einen Hoffnungsschimmer: Nach aktueller Rücksprache mit der Besitzerfamilie ist seit der Fertigstellung des Kreis-

verkehrs Eisenstein wieder Interesse seitens des Einzelhandels vorhanden. Derzeit laufen Verhandlungen über eine mögliche Nutzung des Gebäudes. Die lange Leerstandszeit hat bei vielen Bürgern Unmut hervorgerufen. Einige Mitbürger haben nun einen kreativen Vorschlag eingebracht: Das Gebäude könnte bis zu einem eventuellen Abriss oder einer Sanierung von Graffiti-Künstlern verschönert werden. Eine solche künstlerische Gestaltung würde nicht nur den zurzeit wenig attraktiven Anblick erheblich verbessern, sondern könnte auch der lokalen Street-Art-Szene eine legale Entfaltungsmöglichkeit bieten und das Gebäude zu einem kulturellen Blickfang machen.

KONTINUIERLICHE MODERNISIERUNG

Im Bereich Klausen, wo die LEG als Vermieter tätig ist, sind keine nennenswerten Leerstände bekannt. Hier werden die Wohnungen nach und nach dem heutigen Bedarf entsprechend umgebaut beziehungsweise instandgesetzt. Diese kontinuierliche Modernisierung des Bestands trägt dazu bei, dass der Wohnraum langfristig attraktiv und zeitgemäß bleibt.

GENEHMIGTE BUNDESMITTEL FEHLEN NOCH
Ein Ärgernis besonderer Art stellt die Situation der Stadtteilbücherei dar. Für den geplanten Umbau und Umzug der Einrichtung fehlen nach wie vor die bereits genehmigten Gelder des Bundes. Diese Verzögerung beim Mittelabfluss bremst ein wichtiges kulturelles Projekt aus und sorgt für Unmut bei den Verantwortlichen und Nutzern der Bücherei. Die Stadtteilbücherei ist ein wichtiger Bildungs- und Begegnungsort, deren Modernisierung dringend erforderlich ist.

EIN AUSBLICK

Während neue Wohngebiete erfolgreich entwickelt werden und Modernisierungsmaßnahmen den Bestand aufwerten, bleiben einzelne Problembereiche bestehen. Die positive Entwicklung am Schützenplatz und das erwachende Interesse am ehemaligen Kino-Gebäude stimmen optimistisch. Gleichzeitig mahnen die verzögerten Bundesmittel für die Bücherei und die notwendigen Sanierungen in verschiedenen Straßenzügen, dass noch Handlungsbedarf besteht. Mit großem Interesse verfolgen die Bewohner und Bewohnerinnen Lüttringhausens, ob die laufenden Verhandlungen zu konkreten Ergebnissen führen.

EINFACH. SICHER. SCHNELL.

Mit unserer **KreuzApo App!**

- ✓ **Bequem vorbestellen** – ganz ohne Wartezeit
- ✓ **E-Rezept einfach einlösen** – in wenigen Klicks
- ✓ **Volle Übersicht** – Ihre Verordnung auf einen Blick
- ✓ **Schnelle Benachrichtigung** – wir sagen Bescheid, sobald Ihre Bestellung abholbereit oder auf dem Weg ist



Kommen Sie gerne vorbei – wir richten die App gemeinsam mit Ihnen ein!

Google Play App Store

Kreuz Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Ballmann
Kreuzbergstr. 10
42899 Remscheid
T. 02191 694700
info@apokreuz.de
www.apokreuz.de

Falken-Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Ballmann
Barmer Str. 17
42899 Remscheid
T. 02191 50150
info@falken-apotheke-rs.de
www.falken-apotheke-rs.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen



Donnerstag, 19.02.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll
Freitag, 20.02.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 18.30 Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin
Sonntag, 22.02.: 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus
Montag, 23.02.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Dienstag, 24.02.: 15.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe – auf der Wichtelwiese (nicht bei Sturm), 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe – auf der Wichtelwiese (nicht bei Sturm)
Mittwoch, 25.02.: 15.00 Uhr FrauenForum – Nigeria: Kommt! Bringt eure Last. Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit Diakonin Irmtraud Fastenrath
Donnerstag, 26.02.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll
Freitag, 27.02.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 15.00 Uhr Seniorenkreis mit Diakonin Irmtraud Fastenrath, 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin
Sonntag, 01.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Pfarrerin Kristiane Voll
Montag, 02.03.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Dienstag, 03.03.: 15.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe – auf der Wichtelwiese (nicht bei Sturm), 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe – auf der Wichtelwiese (nicht bei Sturm), 19.30 Uhr Passionsandacht mit Pfarrerin Kristiane Voll
Donnerstag, 05.03.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll, 14.30 Uhr Spielernachmittag im Gemeindehaus

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM Haus
www.cvjmluettringhausen.de
montags: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Panda-Bande“ (4./5.Kl.), 17.30 Uhr Jungengruppe „Legends“ (ab 6. Kl.)
dienstags: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Butterflys“ (2./3. Kl.), 17.00 Uhr Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.)
mittwochs: 17.00 Uhr Mädchengruppe „Schlumpfe“ (5.-8.Kl.)
freitags: 17.00 Uhr Mädchengruppe „Best Friends“ (9./10.Kl.)
sonntags (monatlich): 16.00 Uhr Trainee-Kurs, 18.30 Uhr Mitarbeiterkreis

Weitere Angebote des CVJM
montags: 18.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz), 19.30 Uhr Tischtennis f. jedes Alter (Turnhalle Jahnplatz)
dienstags: 19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Jahnhalle)
donnerstags: 17.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach), 19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)
freitags (zweimal im Monat): 16.00 Uhr Bibelkreis (Haus Clarenbach)
sonntags (monatlich): Hausbibelkreis für Erwachsene (privat)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de
Freitag, 20.02.: 06.00 Uhr Laudes
Sonntag, 22.02.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 24.02.: 09.00 Uhr Frauenmesse
Freitag, 27.02.: 06.00 Uhr Laudes
Sonntag, 01.03.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 03.03.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de
Freitag, 20.02.: 17.00 Vesper, Diakonin Pfalzgraf
Sonntag, 22.02.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Königsmann
Freitag, 27.02.: 17.00 Uhr Diakon Severitt
Sonntag, 01.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leicht mit Abendmahl

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Donnerstag, 19.02.: 09.30 Uhr Mutter-Kind Treff, 15.00 Uhr Seniorenkreis 60 plus
Freitag, 20.02.: 18.00 Uhr Teenkreis ab 14 Jahre
Sonntag, 22.02.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Tobias Meier, Herborn, und Kindergottesdienst
Montag, 23.02.: 17.00 Uhr Jungschar für Mädchen und Jungen ab 6 Jahre
Dienstag, 24.02.: 18.00 Uhr Pre-Teens ab 12 Jahre
Mittwoch, 25.02.: 19.30 Uhr Bibel und Gebetsstunde
Donnerstag, 26.02.: 09.30 Uhr Mutter-Kind Treff
Freitag, 27.02.: 18.00 Uhr Teenkreis ab 14 Jahre
Sonntag, 01.03.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Ralf Kausemann, Refrath, und Kindergottesdienst
Montag, 02.03.: 17.00 Uhr Jungschar für Mädchen und Jungen ab 6 Jahre
Dienstag, 03.03.: 18.00 Uhr Pre-Teens ab 12 Jahre
Mittwoch, 04.03.: 19.30 Uhr Bibel und Gebetsstunde
Donnerstag, 05.03.: 09.30 Uhr Mutter-Kind Treff

LENNEP

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
www.evangelisch-in-lennep.de
Freitag, 20.02.: Stadtkirche 18.00 Uhr 1. Passionsandacht mit Abendmahl Pfarrerin Peters-Göbbling
Samstag, 21.02.: Stadtkirche 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 22.02: Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dr. Bluth
Gh. Hardtstraße 11.15 Uhr Familienkirche Diakon Dehn
Freitag, 27.02.: Stadtkirche 18.00 Uhr 2. Passionsandacht mit Abendmahl Pfarrerin Giesen
Samstag, 28.02.: Stadtkirche 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 01.03.: Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Korb
Gh. Hardtstraße 11.15 Uhr Familienkirche Vikar Baumgart

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
www.st.bonaventura.de
Freitag: 20.02.: 18.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Hl. Messe, 19.50 Uhr Kreuzwegandacht
Samstag, 21.02.: 15.00 Uhr Taufe, 18.00 Uhr Familienmesse
Sonntag, 22.02.: 09.45 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Hl. Messe in spanischer Sprache
Mittwoch, 25.02.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe
Freitag: 27.02.: 18.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Hl. Messe, 19.50 Uhr Kreuzwegandacht
Samstag, 28.02.: 18.00 Uhr Familienmesse
Sonntag, 01.03.: 09.45 Uhr Hl. Messe, Hungertuch, 11.15 Uhr Hl. Messe in spanischer Sprache
Mittwoch, 04.03.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP

Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst

Bergische Symphoniker 5. Philharmonisches Konzert



Pure Lebensfreude versprüht die 7. Symphonie von Jean Sibelius – wie viele vor ihm war sich der Finne damals schon sicher: »Musik beginnt dort, wo Sprache endet.« Auf den Spuren skandinavischer Tonschöpfer wandelt das Konzert und begleitet Edvard Grieg auf seinen zahlreichen Spaziergängen durch sein Heimatland Norwegen sowie Carl Nielsen mit seinem virtuosens Flötenkonzert. Preise: 28,- €; Jugendticket: 6,50 €
Wann? Mittwoch, 25. Februar, 19 Uhr Wo? Teo Otto Theater, Remscheid

Foto: © Taeuk



Donnerstag, 19. Februar, 19 Uhr, im Deutschen Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2 - 6 42855 Remscheid
SPD-Arbeitsgemeinschaft fordert verantwortungsbewusste Außenpolitik

(red) AG 60 plus der SPD Remscheid engagiert sich für eine verantwortungsvolle und friedensorientierte Außenpolitik. Im Deutschen Werkzeugmuseum begrüßt sie dazu Dr. Rolf Mützenich, der ehemaliger Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Unter dem Titel „Die Welt aus den Fugen“ geht es an diesem Abend um die Frage, vor welchen Herausforderungen Außenpolitik heute steht und welche Rolle Diplomatie in einer zunehmend angespannten Weltlage spielen kann. Mit Rolf Mützenich erwartet die Remscheider SPD „einen den profiliertesten und erfahrendsten außenpolitischen Experten Deutschlands“.

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF SEITE 8.

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, Klosterkirche Klostergasse 8, 42897 Remscheid
Lydie Auvray Solo „Salut! Et merci“

(red) Einen beeindruckenden Weg hat die „Grande Dame des Akkordeons“ während ihres künstlerischen Schaffens zurückgelegt: Insgesamt 24 überaus erfolgreiche Alben in 47 Jahren. Und nun bewegt sich Lydie Auvray mit eleganten, leichtfüßigen Schritten auf ihr 50. Bühnenjubiläum zu. Wahrlich ein Leben für die Musik! Unbeschwert und mit feiner Ironie moderiert und kommentiert sie ihre Stücke und damit ihr Leben - charmant, klug und intim. Weitere Infos zu Veranstaltungen, Preise und Tickets gibt's wie immer unter www.klosterkirche-lennep.de, bei allen Vorverkaufsstellen von RS Live und natürlich in dem Büro in der Klosterkirche.

Samstag, 21. Februar, 15 bis 17 Uhr, ab 14 Uhr Kaffeetrinken., Zentralbibliothek, Foyer, Scharffstr. 4-6, 42853 Remscheid
Faszinierendes Nordindien - Eine Reise zwischen Taj Mahal und Himalaya

(red) In einem lebendigen Vortrag mit vielen beeindruckenden Fotos und Videos berichtet Peter Stückler von seinen Reisen durch das Herz Indiens, von der Magie des Taj Mahal über die prachtvollen Paläste Rajasthans bis zu den majestätischen Bergen des Himalayas. Überall gibt es faszinierende Begegnungen und Erlebnisse mit den Menschen. Erleben Sie eine bunte Mischung aus Kultur, Religion, dem Alltag der Menschen und Natur - authentisch, persönlich und inspirierend. Für die Teilnahme an der Kaffeetafel (ab 14 Uhr), die nicht verpflichtend ist, wird ein zusätzlicher Kostenbeitrag von 6 Euro am Veranstaltungsort erhoben. Um Anmeldung wird gebeten. www.vhs.remscheid.de

Sonntag, 22. Februar, 11.00 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz 1b 42899 Remscheid
„Kirchenküche“

(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen lädt herzlich zum Gottesdienst ein mit dem Thema „Essen hält Leib und Seele zusammen“. Gegen 12:15 Uhr wird es an diesem Sonntag ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus geben. Auf ein geselliges Miteinander und gute Gespräche freuen sich die Veranstalter.

16 Uhr, bei der Firma Dohrmann in Remscheid
Konzertreihe der Musik- und Kunstschule Remscheid

(red) Die Musik- und Kunstschule (MKS) Remscheid lädt zu einer besonderen Konzertreihe ein. Unter der Leitung von Sueli Heider präsentieren verschiedene Veeh-Harfen-Ensembles eine musikalische Tournee durch die Region. Die Konzerte zeigen eindrucksvoll die Vielseitigkeit der Veeh-Harfe und bringen Musikerinnen und Musiker verschiedener Altersgruppen zusammen. Neben den musikalischen Beiträgen werden in den Konzerten auch regionale Mundartbeiträge zu hören sein, die den Stücken eine besondere Nähe zur bergischen Kultur verleihen. Für den Termin ist aufgrund der begrenzten Plätze eine kostenlose Ticketbuchung notwendig.

Montag, den 23. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hardtstraße statt „Lachen. Entstehung – Historie – Kirche - Gesundheit.“

(red) Das kommende Hasenberger Gespräch widmet sich dem Lachen als natürlichem Phänomen. Prof. Dr. Herbert Löllgen wird die verschiedenen Ursachen und Effekte des Lachens erörtern und dabei sowohl gesellschaftliche Fragestellungen als auch den Einfluss auf unsere Gesundheit thematisieren. Der Referent praktiziert als niedergelassener Kardiologe in Remscheid und verfügt über langjährige Erfahrung als ehemaliger Chefarzt des Klinikums Remscheid und leitender Kardiologe der Ruhr-Universität Bochum.

Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenbüro, Alte Bismarckstraße 4, an der Stadtkirche
Schutz vor Betrug: Sicherheitstraining für Senioren

(red) Welche Betrugsmaschen aktuell im Umlauf sind und wie man sich wirksam vor Abzocke im Internet, bei Krediten und Geldanlagen schützt – das erläutert Seniorensicherheitsberater Peter Dreibrodt im Seniorenbüro. Die Teilnehmenden erfahren zudem, welche Schritte im Betrugsfall zu unternehmen sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich und Ihr Umfeld zu schützen, und nehmen Sie am Sicherheitstraining teil! Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch aufgrund begrenzter Platzzahl im Seniorenbüro erforderlich. Anmeldung bitte unter Tel. (02191) 4645350 oder E-Mail: annette.mores@remscheid.de

Samstag, 28. Februar, 11 bis 16 Uhr, Werkzeug- und Spielzeugmarkt im Deutschen Werkzeugmuseum
Werkzeug- und Spielzeugmarkt im Deutschen Werkzeugmuseum

(red) Der Markt richtet sich an alle, die nicht mehr benötigte, aber noch wertvolle Werkzeuge, Gesellschaftsspiele oder andere Spielsachen einem interessierten Publikum präsentieren möchten. Ob private Sammler, Hobbyhandwerker oder Familien – alle sind willkommen.



Apotheken-Notdienst vom 19. 02. bis 05. 03. 2026 (jeweils von 9 bis 9 Uhr)

Donnerstag, 19.02. Bergische-Apotheke OHG Weststraße 25 Telefon: 42 38 08	Sonntag, 22.02. Vitalis-Apotheke Hammesberger Straße 5 Telefon: 5 89 10 25	Mittwoch, 25.02. Apotheke am Bismarckplatz Poststraße 15 Telefon: 66 20 21	Samstag, 28.02. Bären Apotheke Alleestr. Alleestraße 94 Telefon: 2 23 24	Dienstag, 03.03. Bergische Apotheke Carl-Leverkus-Straße 8 Telefon: 02196 / 22 23
Freitag, 20.02. Adler-Apotheke Alleestraße 11 Telefon: 92 30 01	Montag, 23.02. Falken-Apotheke Wiehagener Straße 59 Telefon: 02192 / 93 12 50	Donnerstag, 26.02. Sonnen-Apotheke Ascheweg 16 Telefon: 0202 / 460 00 01	Sonntag, 01.03. Apotheke im Allee-Center Alleestraße 74 Telefon: 4 92 30	Mittwoch, 04.03. Liebig Apotheke Heckinghauser Str. 176 Telefon: 0202 / 62 50 10
Samstag, 21.02. Apotheke am Henkelshof Hans-Potyka-Straße 16 Telefon: 96 34 99	Dienstag, 24.02. Pinguin-Apotheke a. Markt Alleestr. 2 Telefon: 55 94 30	Freitag, 27.02. Vieringhauser-Apotheke Vieringhausen 75 Telefon: 7 17 00	Montag, 02.03. Punkt-Apotheke Alleestraße 68 Telefon: 69 28 00	Donnerstag, 05.03. Kronen-Apotheke Berliner Straße 45 Telefon: 0202 / 26 52 50

Goldenberger Kirche ist kein Gotteshaus mehr

Gut 70 Jahre nach ihrer feierlichen Indienstnahme am 2. April 1955 ist die Goldenberger Kirche in Lüttringhausen „entwidmet“ worden, das heißt: Sie ist keine Stätte für Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen mehr. Was mit der nunmehr weltlichen Immobilie wird, ist noch nicht entschieden. Abgerissen werden soll das Gebäude jedenfalls nicht.



Die Goldenberger Kirche mit ihrem charakteristischen Satteldach und dem kleinen Turm – seit Anfang Februar kein Gotteshaus mehr.

Foto: bl



Beim Entwidmungsgottesdienst Anfang Februar nahmen viele Gemeindemitglieder Abschied von „ihrer“ Kirche am Goldenberg. Pfarrerin Kristiane Voll und Pfarrer Jens Eichner vollzogen den kirchenrechtlichen Akt.

Foto: Marc Brüninghaus

VON BERNWARD LAMERZ

Etwas abseits am Goldenberger Kirchweg im Lüttringhauser Ortsteil Goldenberg steht die Kirche und reckt ihren kleinen Turm auf dem Satteldach mit dem Kreuz in den Himmel. Für viele Menschen, die am Goldenberg leben oder aufgewachsen sind, ist sie Erinnerungsraum und Wegmarke für Lebensstationen: Taufen, Konfirmationen, Einschulung in die Grundschule Goldenberg, Trauungen, Trauerfeiern. Diese sakrale Existenz der Kirche ist nun Geschichte. Mit einem sogenannten Entwidmungsgottesdienst wurde Anfang Februar der formale kirchenrechtliche Schritt vollzogen, sie nicht länger als Gottesdienststätte zu führen. Die Goldenberger Kirche ist also kein Gotteshaus mehr.

EIN BEWEGENDER ABSCHIED

„Entwidmung“ ist im evangelischen Kirchenrecht ein inhaltlich tiefgreifen-

der Akt. Er ist die offizielle Aufhebung der bisherigen Zweckbestimmung eines Gebäudes als Ort regelmäßiger Gottesdienste, gewissermaßen die kirchliche „Außerdienstnahme“ einer Gottesdienststätte. Der Entwidmungsgottesdienst ist dabei ein Ritual des Übergangs, das Raum gibt für Dank, Rückschau und Abschied und auch den Blick nach vorn. Die Lüttringhauser Pfarrerin Kristiane Voll hat den Entwidmungsgottesdienst zusammen mit Pfarrer Jens Eichner gehalten. Für den Kirchenkreis vollzog Eichner die Entwidmung offiziell. „Das war schon sehr, sehr traurig“, beschreibt Kristiane Voll die Stimmung. Viele Menschen waren gekommen, es gab Musik vom Kirchenmusiker Martin Storbeck und dem Lüttringhauser Posanenorchor. Und jede Menge Gespräche, in denen große Dankbarkeit spürbar geworden sei. Die Geschichte der Kirche Goldenberg ist die Geschichte eines evan-

gelischen Aufbruchs nach dem Krieg: In den 1950er Jahren legte die Gemeinde den Grundstein für ein Ensemble aus Kirche, Gemeinderäumen und Kindergarten. Am 2. April 1955 wurde die Kirche feierlich in Dienst genommen. Sieben Jahrzehnte lang war der Standort Goldenberg der evangelischen Gemeinde ein kleines Zentrum. Doch was damals als Zukunftsinvestition entstand, steht heute unter dem Druck veränderter Wirklichkeit: sinkende Mitgliederzahlen, steigende Anforderungen, knapper werdende Mittel. Die Gemeinde geht mit diesem Wandel offen um und hat auch bereits Konsequenzen gezogen: Die Kita Goldenberg wurde schon zum 1. August 2024 aufgegeben, weil kleine Einrichtungen personell und finanziell nicht mehr auskömmlich zu betreiben sind. Die letzten regulären Gottesdienste in der Goldenberger Kirche fanden zu Weihnachten 2024 statt.

Mit der Entwidmung der Kirche stellt sich zwangsläufig die Frage nach der Zukunft des Gebäudes. „Was wird, das weiß man überhaupt noch nicht“, sagt Kristiane Voll. Es gibt diverse Szenarien, die vielerorts bei ehemaligen Kirchengebäuden diskutiert werden: Verkauf an einen Investor, Umnutzung zu einem Kultur- oder Veranstaltungsort, Umbau zu Wohnungen, Büros oder sozialer Infrastruktur – vieles ist denkbar, bei weitem nicht alles ist in Goldenberg wegen der Rahmenbedingungen möglich. Die Herausforderung ist also, wie der Übergang des bisherigen Gotteshauses in die reine Weltlichkeit gelingt. „Das wird ein eher längerer Prozess“, sagt Pfarrerin Voll. Ein Prozess, für den die Entwidmung formal die Voraussetzung geschaffen hat. Wie findet die Gemeinde eine Nachnutzung, die pragmatisch ist und zugleich respektvoll gegenüber dem, was hier 70 Jahre lang war? Ein Abriss des Gebäudes kommt offenbar nicht infrage. Die Menschen hoffen auf eine Zukunft, die dem Ort seine

Würde lässt. Und sie wollen lieber ein lebendiges Haus mit neuer Nutzung, als einen leeren, kalten Raum, der langsam verfällt.

SAKRALE GEGENSTÄNDE UMGEZOGEN – DAS KREUZ BLEIBT

Die sakralen Gegenstände aus der Kirche Goldenberg sind nach der Entwidmung in einer Schutzkiste in das Gemeindezentrum im Lüttringhauser Ortskern umgezogen: die Kerzenleuchter und die Abendmahlgeräte, die Bibel, die immer auf dem Altar lag, auch das Bibel-Exemplar, dass der damalige Bundespräsident Theodor Heuss anlässlich der Indienstnahme der Kirche stiftete. Bloß das Kreuz ist nicht so recht transportabel. Es strahlt nämlich rot in dem Kirchenfenster hinter dem Altar. Der Schaukasten neben der Kirchentür für die Informationen aus der Gemeinde ist längst leer, daneben hängt aber noch ein Transparent mit der Aufschrift „Weil Hoffnung alles verändert“. So reckt die Goldenberger Kirche weiter das goldene Kreuz auf dem Dachreiter in den Himmel.

Kirche ohne Rassismus

Männerfrühstück mit Sarah Vecera, Theologin spricht in Lüttringhausen über Rassismuskritik in Gemeinden – Besonderer Termin nur für Männer

(red) Am 6. März wird Sarah Vecera im Männerfrühstück der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen zu Gast sein. Die Theologin, Religionspädagogin und Stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland und

Bildungsreferentin der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal spricht über das Thema „Gibt es Rassismus – und das in der Kirche?“ In ihrem Buch „Das mag manchen verwundern und zu Nachfra-

gen oder gar Widerspruch herausfordern“ setzt sie sich mit dieser wichtigen Frage auseinander. Das Frühstücksteam hat sich entschieden, diesen Termin für Partnerinnen teilnehmender Männer zu öffnen. Aus organisa-

torischen Gründen ist eine Anmeldung bis Dienstag, 3. März nötig (Tel. 51820). Um 9.30 Uhr wird gefrühstückt. Getränke und Brötchen sind besorgt. Jeder mag eine „Auflage“ dafür in kleiner Menge mitbringen. Gegen

11.30 Uhr endet das Treffen mit einem „Wort auf den Weg“.

INFO

Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz.

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 19. 02. bis 05. 03. 2026

Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum

Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage

von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst

Fr. 20.02., Sa. 21.02.,
So. 22.02. sowie Mi. 25. 02.
Praxis
Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Fr. 27.02., Sa. 28.02.,
So. 01.03. sowie Mi. 04. 03.
MVZ Kinderarztpraxis
Peterstraße 20
42853 Remscheid
Telefon: 2 90 11
(bitte telefonisch anmelden)

Tierärztlicher Notdienst

Sa. 21.02. von 14 - 18 Uhr
So. 22.02. von 10 - 18 Uhr

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

J. Gorzel

Hastenerstr. 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 04 255

Sa. 28.02. von 14 - 18 Uhr
So. 01.03. von 10 - 18 Uhr
TA. Bürgener/Hamad
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 97 30 97



Beckmann



Kräftiger Olaf

750g €4,35
1000g = €5,80

Enthält: glutenhaltiges Dinkelmehl, Buchweizenmehl, Roggenmehl. Kann Spuren von Haselnüssen, Mandeln oder Walnüssen enthalten.

ROLLADEN



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

zimmermann

raumausstattermeister

Elbersstraße 1
42899 Remscheid
info@raumausstattermeister-zimmermann.com
www.raumausstattermeister-zimmermann.com

- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

Telefon:
0 2191 4649848

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder
info@luettringhauser-anzeiger.de





Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

Remscheider Bestattungshaus

ernst roth

Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de





IHR MALERMEISTER

An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de



Security Tech Germany

Jede Minute ein Einbruch.

Sichern Sie Ihr Eigentum!



Besuchen Sie unsere Musterausstellung



RUHL

Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore

Reparatur-Service
Telefon 0 21 91 / 842 2716
www.ruehl-technik.de
Haldenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder
info@luettringhauser-anzeiger.de





„Zeit für mich.“
hochqualitative Pflege

Ambulante Pflege und Alltagshilfe mit Herz

Gefällt Ihnen unsere neue Webseite?
www.zfm-bergischland.de



Job gesucht? Einfach bewerben!

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Verschiedenes

2. Zi. Whg. 54 m², RS-Lüttringhausen
Fachwerkhaus-Lindenallee
ab 01.04.2026 frei
KM € 372,60 + NK € 120,00
an Einzelperson
Tel. 01522 – 954 754 0

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Tiere suchen ein Zuhause

Wir helfen den Fellnasen des Tierheims Remscheid



Foto: Tierheim Remscheid

(red) Mr. Burns (geb. 2020) ist ein männlicher unkastrierter Jagdhund-Mix.

Der lustige und aufgeweckte Rüde fällt durch sein einzigartiges Erscheinungsbild und sein freundliches Wesen auf. Gesundheitlich ist Mr. Burns leider etwas eingeschränkt. Er hat ein leicht vergrößertes Herz und eine Schilddrüsenunterfunktion und benötigt täglich Medikamente. Durch seinen Unterbiss ist die Nahrungsaufnahme manchmal etwas erschwert, er kommt aber gut damit zu recht. Sein Futter bekommt

er auf einem Tablett serviert. Mit anderen Hunden ist er je nach Sympathie verträglich. Beim Spaziergang braucht Mr. Burns eine konsequente, aber liebevolle Führung, da er an der Leine gelegentlich zum Pöbeln neigt.

INFO

Wer Mr. Burns kennenlernen möchte, wende sich bitte an das Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86, Remscheid, Telefon 02191/64252

Nutzungskonzept für Sportplatz Blaffertsberg

CDU-Fraktion will Klarheit über Zukunft der Sportanlage – Umwandlung in Kunstrasen weiterhin ungeklärt



Der Sportplatz Blaffertsberg steht vor einer ungewissen Zukunft: Die CDU-Fraktion fordert eine transparente Prüfung verschiedener Nutzungsoptionen – von Sport über Wohnen bis hin zu quaternahen Bewegungsangeboten.

Foto: LLA

Die Fraktion verweist auf den großen Bedarf an zeitgemäßen Sportangeboten, von Bolz- und Basketballplätzen über Calisthenics-Anlagen bis hin zu generationenübergreifenden Bewegungsräumen. Solche wohnortnahen Flächen würden deutlich mehr Menschen erreichen als ein einzelner, idealerweise gesperrter Sportplatz. „Mit dieser Entscheidung lassen sich für viele Anlagen tüchtige und moderne, niedrigschwellige Sportangebote im Quartier schaffen“, so die CDU.

(red) Die Zukunft des Sportplatzes Blaffertsberg bleibt ungewiss. Seit Jahren wird über die Umwandlung des Tenneplatzes in einen Kunstrasenplatz diskutiert, doch die Aufhebung des FC Klausen und die geografische Lage werfen grundsätzliche Fragen zur künftigen Nutzung auf. Die CDU-Fraktion fordert nun eine umfassende Prüfung verschiedener Nutzungsoptionen. „Wir wissen aktuell schlicht nicht, was am Blaffertsberg realistisch umsetzbar ist – und was nicht“, erklären die Christdemokraten. Mangels dieser Klarheit fehle die Grundlage für ernsthafte politische Entscheidungen über Sanierung, Investitionen oder sonstige Nutzungsformen.

QUARTIERSLÖSUNG STATT REINER SPORTFOKUS

Die Fraktion verlangt eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Entwicklungsperspektiven: von der Weiterentwicklung der bestehenden Sportinfrastruktur über alternative Nutzungen wie Wohnen oder gemeinschaftliche Angebote bis hin zu Fragen

der Erschließung, Entwässerung und Umweltauflagen sowie den bestehenden Pflege- und Sanierungsbedarf. Grundsätzlich sehe man eine sportliche Zukunft ohne tragende Vereinsstruktur eher kritisch. Da Anlage und Vereinsleben nicht zwingend verbunden seien und nur geringe soziale Kontrolle böten, plädiert die CDU

für eine stärkere Ausrichtung auf quaternah, niedrigschwellige Sport- und Bewegungsangebote im Wohngebiet Klausen zu speichern. Konkret nachgefragt wird: Welche Flächen eignen sich für Sanierung oder Weiterentwicklung? Wo entstehen neue Bewegungsangebote? Welche Investitionen, baulichen oder organisatorischen Hürden bestehen?

Volksbank rüstet gegen Sprengstoff-Angriffe auf

Alle Filialen im Bergischen Land mit neuem Sicherheitssystem ausgestattet. Täter erleiden bei Zugriff erhebliche Schäden

(red) Nach mehreren Sprengstoffanschlägen auf Geldautomaten hat die Volksbank im Bergischen Land umfassende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Alle 38 Geräte sind nun mit Farbkassetten ausgestattet, die bei einem Aufbruchversuch das Bargeld dauerhaft unbrauchbar machen. „Das Geld wird sofort eingefärbt und ist damit nicht mehr nutzbar“, erklärt Volksbank-Vorstand Christian Fried.



FLÄCHENDECKENDE AUFRÜSTUNG NACH ERSTEN ERFOLGEN

Die neue Technologie soll potenzielle Täter abschrecken, bevor sie überhaupt Schaden anrichten können. „Wir möchten unbedingt verhindern, dass Menschen zu Schaden kommen“, betont Fried. Neben der Bargeldvernichtung fügen die Farbkassetten den Tätern auch materiellen Schaden zu: „Auch der Wert ihrer Kleidung würde vernichtet.“

Gut gesicherte Geldautomaten bei der Volksbank im Bergischen Land: Rollgitter schützen die Geräte nachts vor unbefugtem Zugriff - Vorstand Christian Fried (r.) und Architekt Andreas Bona stellten die Sicherheitsmaßnahmen im April 2024 vor. Die neuen Farbkassetten im Inneren sind für die Nutzer nicht sichtbar.

Foto: Volksbank

Dass das System funktioniert, zeigen die Zahlen: Bereits vor mehreren Jahren investierte die Volksbank im Bergischen Land in erste Sicherheitskassetten. Seitdem hätten Kriminelle zahlreiche Filialen

umgangen. „20 Filialen wurden massiv umfahren. Die Täter haben erkannt, dass sich ein Angriff hier nicht lohnt“, so Fried. Die neuen Farbkassetten sind nun flächendeckend im Einsatz. Gut ein Viertel-

jahr lang wurden die Geräte nach und nach umgerüstet – mit zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen wie speziellen Nebelfunktionen. „Das System ist komplett neu angeschafft, mit dem schönen Nebeneffekt, dass Kunden nun auch an allen Standorten barrierefrei bedienen können“, erklärt Christian Fried. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir uns die modernste Technologie leisten können.“

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
auto-service-poniewaz@t-online.de
www.subaru-remscheid.de

Computer

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Wallboxen

Telefon: 02 02 / 46 40 41
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal

Bürgerbuss

1. Bürgerbusverein Remscheid e.V.

Der Bürgerbus fährt in Lüttringhausen und hat den „Lüttringhauser-Lenneper Anzeiger“ im Bus.

Fahrschule

FAHRSCHULE SCHUIRMANN

info@fahrschule-schuirmann.de
www.fahrschule-schuirmann.de
Barmerstraße 5 | 42899 Remscheid
Tel.: 9429860 | Mobil: 0176 60189366

Fenster / Türen / Tore

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gardinen

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen
Waschen · Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (02191) 932 888
Mobil: 0160 - 3 00 5172

Ritterstr. 31c · 42899 RS
soehnchen-gardinen@web.de

Gesundheit

proKRAFT Training

Kölner Str. 64
42897 Remscheid
Tel: 02191 - 589 1999
info@proKraft.training

Hairstyling

HAARzimmer
No. 1

Bayenburger Str. 1
42899 Remscheid
Fon: 02191/2090490
Eingang Barmer Str.

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Möbel

Bei uns für Sie: CONFORM

MÖBEL KOTTHAUS

Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkothaus.de

Schneiderei

Änderungsschneiderei
Wäscherei
Reinigung (Annahme)

Mo-Fr: 09.30 - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Mi: 09.30 - 12.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

Kreuzbergstraße 42
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 59 08 99

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT

ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER
International GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaußenaufzug
(02191) 927282

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer
(verantwortlich)
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Birgit Holste, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000 Expl.
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63
Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 62, ab 1. Januar 2026. Bezugspreis 66,30 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 05. März 2026

KURZ BERICHTET...

Neues Format für Bürgerkontakte

(red) Mit dem Format „Ihr freier Platz“ plant der Oberbürgermeister Sven Wolf eine neue Form des Bürgerdialogs: Die Grundidee ist eine regelmäßig stattfindende, nicht-öffentliche (!) Gesprächsrunde des OB mit zufällig ausgewählten Remscheider Bürgern. Im Mittelpunkt steht ein geschützter Raum (z.B. Berg. Kaffeetafel), der insbesondere Menschen erreicht, die sich sonst in Gruppen oder öffentlichen Formaten selten äußern bzw. wenig gehört werden. Es sollen nicht nur die „Lauten“ sondern auch die „Leisen“ zu Wort kommen, so Sven Wolf. Auswählen werde man die Bürgerinnen und Bürger in einem mehrstufigen Zufallsverfahren – angelehnt an das Verfahren der Bürgerräte.

Aufenthaltstitel und Einbürgerung jetzt digital beantragbar

(red) Die Stadt Remscheid treibt die Digitalisierung ihrer Verwaltungsdienstleistungen weiter voran. Im Serviceportal stehen zwei weitere Online-Dienste für den Bereich Zuwanderung zur Verfügung: die Beantragung ausländerrechtlicher Arten sowie Aufenthaltstitel bei der Ausländerbehörde und die Beantragung der deutschen Staatsangehörigkeit bei der Einbürgerungsbehörde. Anträge können rund um die Uhr über das Serviceportal online eingereicht werden. Bei Aufenthaltstiteln ist anschließend meist nur noch ein Termin zur Abgabe der biometrischen Daten notwendig. Ein „Quick-Check“ informiert transparent darüber, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt sind. Die Mitarbeitenden der Behörden können ihre Zeit und Expertise dadurch auf die hochwertige Beratung des konkreten Einzelfalls fokussieren. Mit der Einführung dieser Online-Dienste erweitert die Stadtverwaltung ihr digitales Serviceangebot und bietet einen weiteren Schritt zu einer modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung.

Großes Interesse an Jugendpolitik: 65 Kandidierende für den Jugendrat

(red) Remscheid zeigt, wie lebendig Demokratie und Jugendbeteiligung sein können: Insgesamt 65 junge Menschen haben sich bis Ende Januar für die Jugendratswahl im März beworben – ein starkes Signal für politisches Engagement und Mitbestimmung. Unter den Kandidierenden sind 35 Jungen und 30 Mädchen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Sie alle wollen ihre Stadt aktiv mitgestalten, die Interessen junger Menschen vertreten und politische Prozesse nicht nur beobachten, sondern selbst mitgestalten.

Kampagne „Du kannst aber“ motiviert Jugendliche

(red) Die diesjährige Jugendratskampagne stand unter dem Motto „Du kannst aber“ – mit Slogans wie „Du musst nicht die Stimme der Remscheider Jugend sein – du kannst aber“ oder „Du musst nicht mitentscheiden. Du kannst aber.“ Die Kampagne macht deutlich: Politische Beteiligung ist kein Zwang, sondern eine Chance. Die große Resonanz zeigt, die jungen Menschen haben Lust auf Demokratie. Sie wollen Verantwortung übernehmen, mitreden und die Zukunft Remscheids aktiv beeinflussen. Die Jugendbeteiligung in der Stadt ist damit stark und lebendig wie nie zuvor. Der Jugendrat Remscheid steht seit Jahren für eine erfolgreiche Beteiligungskultur junger Menschen in kommunalpolitischen Prozessen. Die hohe Zahl an Bewerbungen unterstreicht die Bedeutung dieses Gremiums.

Deutsches Werkzeugmuseum: Neues Angebot für Schulklassen

(red) Nach eingeschränktem Vermittlungsprogramm bietet das Werkzeugmuseum ab sofort wieder Führungen für Schulklassen (Klasse 3 bis 6) an. Bis Ende Februar 2026 kann mittwochs zwischen 9 und 15 Uhr das neue Programm „Mit Volldampf in Schwung“ gebucht werden. Bei einem Rundgang zur großen Dampfmaschine erfahren die Schüler, wie sie und die Transmission funktionieren. Anschließend erkunden sie in Kleingruppen das Museum selbstständig und besprechen ihre Ergebnisse mit Kulturvermittlerin Angela Zerfaß.Dauer: ca. 1,5 Stunden, Preis: 40 Euro für max. 25 Schüler (zwei Begleitpersonen frei). Terminwünsche per E-Mail an Werkzeugmuseum-Hiz@remscheid.de.

Monatliche Sinneserlebnisse für alle Generationen

(red) In Eschbach startet ein besonderes Projekt. Einmal pro Monat können Bürgerinnen und Bürger gemeinsam die Natur erleben. Die altersgerechte Quartiersentwicklung der Stadt Remscheid macht dies möglich. Die Initiative baut auf bewährten Formaten auf. Nach dem erfolgreichen Start im August 2021 mit dem „Essbaren Dorf“ und „Smell the Roses“ im April 2022 geht es nun weiter. Besonders im Fokus: Das Hören und Sehen in der Natur rund um den Killenofen. Naturerfahrung schärft die Sinne, ob Vogelgezwitscher, Kaffeegeruch oder das Spiel von Licht und Schatten, die monatlichen Treffen laden dazu ein, die eigene Wahrnehmung zu schulen und sich mit der Umgebung auseinanderzusetzen. Pro Veranstaltung sind rund 20 Minuten eingeplant. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Sportbund Remscheid, dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land sowie dem Sana-Klinikum Remscheid umgesetzt. Treffpunkt ist jeden zweiten Freitag um 10 Uhr am Parkplatz der Eschbachhöhe (Sayway-Hotel Remscheid).

Abendandachten zur Passionszeit

Siebenmal freitags Innehalten: Evangelische Gemeinde lädt zu besinnlicher Reihe „Mit Gefühl - 7 Wochen ohne Härte“ ein

(red) Die evangelische Stadtkirche Lennep wird in der Passionszeit 2026 zum Ort der Besinnung und des gemeinsamen Nachdenkens. Unter dem Motto „Mit Gefühl - 7 Wochen ohne Härte“ lädt die Gemeinde zu einer Reihe von Abendandachten ein, die sich mit zentralen Themen der Fastenzeit auseinandersetzen.

Jeden Freitag um 18.00 Uhr haben Gläubige und Interessierte die Möglichkeit, das Heilige Abendmahl zu

feiern und sich auf unterschiedliche biblische Texte einzulassen. Die sieben Termine nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spirituelle Reise durch die Passionszeit.

VON SEHNSUCHT BIS ZU SANFTEN TÖNEN

Den Auftakt macht am 20. Februar das Thema „Sehnsucht“ mit einer Besinnung auf 1. Könige 3, Verse 7-9. Eine Woche später, am 27. Februar, steht „Weite“ im Mittelpunkt, unterma-



Foto: Chrismon

durch Psalm 31, Verse 8-9. Der 6. März ist als Weltgebetstag besonders gekennzeichnet, gefolgt vom 13. März mit dem Thema „Mit-

gefühl“ (Römer 12, 15). Am 20. März geht es um „Nachfragen“ mit Bezug auf Lukas 10, Vers 29. Den Abschluss der Reihe

bildet am 27. März die Andacht zum Thema „Sanfte Töne“, inspiriert von 1. Samuel 16, Verse 14-23.

GEGEN DIE HÄRTE DER ZEIT

Mit dem Leitgedanken „7 Wochen ohne Härte“ setzt die Gemeinde bewusst einen Kontrapunkt zu einer oft als rau empfundenen Zeit. Die Andachten bieten Raum für Ruhe, Gemeinschaft und spirituelle Impulse auf dem Weg zu Ostern.

Lüttringhausen sucht händeringend nach Parkplätzen

CDU-Fraktion scheitert mit Antrag für mehr Stellfläche – Verwaltung verweist auf hohe Kosten und fehlende Nachfrage

VON SABINE NABER

Weil Parkplätze in einigen Bereichen Lüttringhausens eher Mangelware sind, hatte die CDU-Fraktion schon im vergangenen Jahr die Idee gehabt, gemeinsam nach einem Ausweg zu suchen. Sehr erfolgreich war das allerdings nicht.

EINZELNE FLÄCHEN KÖNNTEN VERMIETET WERDEN

Einige angedachten Flächen, wie beispielsweise der CVJM-Sportplatz, kamen dafür gar nicht in Frage. Andere, wie zum Beispiel an der Schulstraße, wo inzwischen die Bushaltestelle verlegt wurde, seien zumin-



Nächtliches Parken beim Discounter kam gut an. Timm Köch (Bündnis 90/Die Grünen): „Künftig sollte man gleich von Anfang an zur Bedingung machen, die Parkflächen nachts zur Verfügung zu stellen.“

Foto: LLA

dest zukünftig vorstellbar. Sebastian Hahn, Vorsit-

zender der CDU-Fraktion, stellte deshalb in der jünger-

ten BV-Sitzung eine Möglichkeit vor, die in Hamburg

bereits praktiziert würde. Ein Discounter hatte dort seinen Kundenparkplatz nachts zur Verfügung gestellt, zumindest einige Stellplätze pro Nacht oder pro Monat vermietet. Das kam gut an. „Künftig sollte man gleich von Anfang an zur Bedingung machen, die Parkflächen nachts zur Verfügung zu stellen“, machte Timm Köch (Bündnis 90/Die Grünen) deutlich. „Nachts könnte das Parken doch auch kostenfrei angeboten werden“, so kann es sich Axel Behrends (Die Linke) vorstellen. Die Möglichkeit des „Über-Nacht-Parkens“ auf den Flächen der Discounter soll jetzt die Verwaltung prüfen.

Verlässlichkeit im Jugendhilfeausschuss

Mathias Heidtmann (CDU) und Christine Krupp (SPD) wollen nacheinander den Vorsitz übernehmen



Für Stabilität in der Jugendhilfe: Christine Krupp (SPD) und Mathias Heidtmann (CDU) mit gemeinsamer Lösung für den Ausschussvorsitz.

Fotos: Thomas Wunsch für Christine Krupp, CDU Remscheid

(red) Was in der Bezirksvertretung Lüttringhausen und im Seniorenrat bereits funktioniert, soll nun auch im Jugendhilfeausschuss umgesetzt werden: Eine vernünftige, pragmatische Zusammenarbeit unter den demokratischen Parteien. Um die großen Herausforderungen in der Jugendhil-

fe in Remscheid stringent, verlässlich und zielführend anzugehen, stellen SPD und CDU daher zur konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen gemeinsamen Wahlvorschlag für den Vorsitz. Für die erste Wahlperiode bis 30. Mai 2028 soll demnach Mathias Heidtmann (CDU)

zum Vorsitzenden gewählt werden, für die zweite bis zur Kommunalwahl im Herbst 2030 dann Christine Krupp (SPD).

FÜNF JAHRE STABILE ZUSAMMENARBEIT ANGESTREBT

„Wir haben uns kürzlich zu einem gemeinsamen Ar-

beitsfrühstück mit den freien Trägern getroffen. Diese hatten den ausdrücklichen Wunsch, dass wir eine solche Lösung finden, damit wir fünf Jahre lang partnerschaftlich und stabil zusammenarbeiten können“, erklärt Christine Krupp und lobt die entspannte und kollegiale Atmosphäre

während des Treffens. Erste Prozesse seien bereits in Gang gesetzt, nun hofft sie auf eine zielführende Kooperation. „Der Jugendhilfeausschuss liegt mir seit über 20 Jahren besonders am Herzen. Ich habe ihn in ganz unterschiedlichen Rollen erlebt – und immer als Ort, an dem es um die konkreten Lebensrealitäten von Kindern, Jugendlichen und Familien geht. Umso wichtiger ist mir eine verlässliche, konstruktive Zusammenarbeit im Ausschuss. Der gemeinsame Vorschlag von SPD und CDU steht genau dafür. Ich freue mich sehr auf die enge Zusammenarbeit mit allen Ausschussmitgliedern, der Verwaltung und den freien Trägern, um die großen Herausforderungen in der Jugendhilfe gemeinsam, sachlich und lösungsorientiert anzugehen“, erklärt Mathias Heidtmann (CDU).“

Juwelier Hertel – 14 Monate in der Sackgasse

Die monatelangen Verkehrsbehinderungen bis zur Vollendung des Kreisels Eisernstein waren für die Eheleute Hertel mit ihrem Juwelier-Geschäft zwar lästig, aber nicht ernsthaft schwierig. Probleme hatten vor allem die Kunden von außerhalb. Und von denen gibt's beim Uhrmachermeister Hertel eine Menge.

VON BERNWARD LAMERZ

Es hätte schlimmer kommen können. 24 Monate Bauzeit waren für den neuen Kreisverkehr am Eisernstein ursprünglich veranschlagt. Zwei Jahre, in denen der Juwelier und Uhrmacher Hertel wegen der Sperrung der Gertenbachstraße in Höhe der Baustelle an der einstigen Kreuzung Eisernstein in einer Sackgasse gelegen hätte, abgeklemmt vom fließenden Verkehr. Dass die Baufirma Dohrmann das aufwendige Projekt schon nach 14 Monaten gestemmt hatte, nötigt Thomas Hertel großen Respekt

ab. Überhaupt hätten sich die Leute von Dohrmann gegenüber den vielen Anliegen der Großbaustelle immer sehr kooperativ und hilfsbereit gezeigt. Auch bei Hertel, wo anfangs Baustellenbegrenzungen die Schaufenster und den Eingang schwer erreichbar gemacht hätten. Das Problem wurde gelöst.

GUTE VORBEREITUNG
UND TREUE
STAMMKUNDEN

14 Monate in der Sackgasse also, aber: „Wir hätten uns das alles viel schlimmer vorgestellt“, bilanziert Thomas Hertel heute, ein knappes halbes Jahr nach

Abschluss der Kreisel-Baustelle. „Wir haben die Belastungen ganz gut durchgestanden.“ Hertels Gattin Claudia konnte dem sogar Gutes abgewinnen: Es gab weniger Parkplatzprobleme für die Kunden vor dem Geschäft. Die Menge der reinen örtlichen Laufkundschaft halte sich bei einem Uhren- und Schmuck-Geschäft wie dem ihren eh in Grenzen. Da kaufe man nicht im Vorbeigehen. Da Thomas Hertel nicht nur Juwelier, sondern auch einer der wenigen verbliebenen Uhrmachermeister mit eigener Werkstatt weit hin ist, kommen viele Kunden für Wartungen und Re-



Claudia und Thomas Hertel vor ihrem Geschäft an der Gertenbachstraße. Hinten geht's in den neuen Kreisverkehr. 14 Monate lang war hier eine Sackgasse.

Foto: LLA

paraturen von weiter her, aus Wuppertal oder Leverkusen, aus Gevelsberg oder Bergisch Gladbach. Zumal dann, wenn es um Stand- oder Großuhren geht. Die Kunden von außerhalb hatten wegen der baustellenbedingten Umleitungen durch enge Nebenstraßen in Lüttringhausen allerdings häufig Probleme, den Weg zu Hertel zu finden. Da mussten die Eheleute und Mitarbeiterin Dagmar Hellwig viel telefonieren. Das ist seit der Eröffnung des Kreisels Mitte September Geschichte. Das neue Bauwerk mit der Beleuchtung, der stähler- nen Globus-Skulptur und

dem in Stahl geschnittenen Gruß „Willkommen in Lüttringhausen“ gefällt Hertel gut. Und der Verkehr rollt besser. War das Ergebnis also die drei Jahrzehnte andauernde Diskussion um den Umbau der verwurschtelten früheren Ampelkreuzung Eisernstein wert? „Naja“, sagt Hertel, „eine politische Entscheidung.“ Und die Staus im Berufsverkehr weiter oberhalb auf der Lindenallee und der Lüttringhauser Straße in Richtung Lennep über die Autobahn, die behinderten ja immer noch das Fortkommen. Aber okay, das sei eine andere Geschichte.

Alles für die Gesundheit - Generation plus

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Sicher zuhause und unterwegs

Hilfe auf Knopfdruck an jedem Ort



Abrechnung aller Kassen
Termine nach Vereinbarung

Patricias Podologie

Bahnhofstraße 9
42897 Remscheid
Mobil: 0172-2942429
E-Mail: podologie.lennep@gmail.com

(red) Ein Sturz im Bad oder ein Schwächeanfall beim Spaziergang – in Fällen wie diesen muss Hilfe schnell erreichbar sein. Der Johanniter-Hausnotruf bietet als moderner Kombinotruf genau diese Sicherheit zuverlässig zuhause und unterwegs, rund um die Uhr. In den eigenen vier Wänden sorgt der bewährte Hausnotruf dafür, dass per Knopfdruck sofort eine Verbindung zur Johanniter-Notrufzentrale hergestellt wird. Geschulte Mitarbeitende reagieren umgehend, bewerten die Situation und organisieren je nach Bedarf Hilfe – vom Angehörigen bis zum Rettungsdienst. Das gibt Kundinnen und Kunden Sicherheit und entlastet zugleich



Der Kombinotruf bietet Sicherheit zuhause und unterwegs.

Foto: Johanniter/Kathrin Leisch

die Angehörigen. Als Kombinotruf geht der Hausnotruf noch einen Schritt weiter: Auch unterwegs bleibt Hilfe immer nur einen Knopfdruck ent-

fernt. Ob beim Einkaufen oder Spazierengehen: Dank mobiler Notruftechnik und GPS-Ortung kann im Ernstfall schnell reagiert werden. So können Menschen aktiv, selbstständig und mobil bleiben, ohne auf Sicherheit zu verzichten. Der Johanniter-Hausnotruf überzeugt durch einfache Bedienung, individuell wählbare Tarifmodelle und die langjährige Erfahrung einer der größten Hilfsorganisationen Deutschlands. Er eignet sich für Seniorinnen und Senioren ebenso wie für Menschen mit Vorerkrankungen, Risikoschwangerschaften oder einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis. Der Kombinotruf bietet all diesen Menschen das gute Gefühl

von mehr Freiheit im Alltag und gleichzeitig der Gewissheit, im Notfall schnell Hilfe zu bekommen.

INFO
SICHERHEITSWOCHEN:
KOSTENLOS TESTEN
Vom 23. Februar bis zum 5. April 2026 können Interessierte das Johanniter-Hausnotrufsystem im Rahmen der Sicherheitswochen unverbindlich ausprobieren. Während dieser Aktion ist ein vierwöchiger Test kostenfrei – eine gute Gelegenheit, die Funktionsweise des Hausnotrufs kennenzulernen und sich von den Vorteilen zu überzeugen. Weitere Infos gibt es unter der Servicenummer 0800 88 11 220 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen

Pflegebedürftigkeit betrifft uns alle

Drei von vier Deutschen werden pflegebedürftig – Früher Abschluss senkt Beiträge

(red) Pflegebedürftig kann jeder werden, in jedem Alter. Die Wahrscheinlichkeit wird jedoch häufig unterschätzt: Etwa drei von vier Personen in Deutschland werden im Laufe ihres Lebens pflegebedürftig. Die Zahlen steigen kontinuierlich – bis 2050 erwartet das Bundesgesundheitsministerium einen Anstieg von derzeit fünf auf 7,5 Millionen Pflegefälle.

PFLEGE FINDET ZU HAUSE STATT
Die Realität zeigt: Aktuell pflegen fast sechs Millionen Deutsche ihre Familienmitglieder selbst. Die Mehrheit von ihnen geht parallel einem Beruf nach und muss Wege finden, beides zu vereinbaren – eine enorme Doppelbelastung. Die Konsequenzen sind

gravierend: Jeder Zehnte gibt wegen der Pflegetätigkeit sogar seine Anstellung auf. 2022 waren dies rund 400.000 Menschen, wie aus einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) hervorgeht. Die Pflege eines geliebten Menschen stellt Fa-

milien vor große Herausforderungen: Finanzielle Belastungen durch Verdienstausschlag oder Pflegekosten, zeitliche Ressourcen, die an ihre Grenzen stoßen und emotionale Beanspruchung aller Beteiligten. Umso wichtiger ist es, auf schnelle und unkomplizierte Hilfe zurückgreifen zu können, die alle Themen rund um die Pflege abdeckt.

PRIVATE VORSORGE ENTLASTET

Mit einer privaten Pflegevorsorge können Belastungen für sich und die Angehörigen reduziert wer-

den. Ein wichtiger Aspekt: Je früher der Abschluss, desto niedriger fallen die monatlichen Beiträge aus. Moderne Pflegeversicherungen bieten neben finanzieller Unterstützung auch praktische Hilfe durch sogenannte Assistance Services.

Nicole Kümmel Mobile Seniorenbetreuung

Wir bieten betreuungsbedürftigen Senioren:

- Individuelle Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei allen Tätigkeiten im Haushalt

Unsere Leistungen

- Arztbesuche
- Einkaufsdienste
- Freizeitgestaltung
- Entlastungsdienstleistungen
- Stunden- und Tagesbetreuung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung



Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!
Tel.: 01 72 / 708 39 36 nicolekummel69@web.de

Nutzen Sie den Entlastungsbetrag von
125,- € im Monat, der von der Pflegekasse
übernommen wird! Ich berate Sie gerne dazu!

Ihr Fachgeschäft für Menschen mit besonderen Sehproblemen

Als zertifizierter LowVision Gold-Partner von SCHWEIZER beraten wir Sie umfassend, wenn die Brille allein nicht mehr ausreicht....



Vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen Sehberatung; kostenlos und unverbindlich



Hähnen Optik

Kreuzbergstr. 23
RS - Lüttringhausen
Tel. 0 21 91 / 890 71 51
www.haehnen-optik.de

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Alles für die Gesundheit- Generation plus

Kompetenz und Herz für gesunde Füße

Die Praxis für Podologie von Patricia Trepl: Professionelle Fußgesundheit mit langjähriger Erfahrung und modernster Ausstattung

(red) Mit viel Fachwissen, Erfahrung und persönlichem Engagement hat sich die Praxis für Podologie Patricia Trepl in Remscheid-Lennep einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Viele zufriedene Stammkundinnen und -kunden schätzen die individuelle und kompetente Behandlung in den modernen Praxisräumen an der Bahnhofstraße. Auf rund 100 Quadratmetern stehen mehrere liebevoll gestaltete Behandlungsräume zur Verfügung – ein Ort, an dem Wohlbefinden und fachliche Qualität Hand in Hand



Moderne Behandlungsräume mit hochwertigem Equipment und inklusive Hygienetech und Laser für erstklassige Behandlungsergebnisse Ihrer Fußgesundheit zuliebe.

Foto: LLA

gehen. Patricia Trepl verfolgt dabei eine besondere Idee: Sie möchte die Praxis zu einer „fachbezogenen Arbeits-WG“ entwickeln. Dafür bietet sie einzelne Behandlungskabinen zur Miete an – ideal für PodologInnen, FußpflegerInnen, WiedereinsteigerInnen oder PraktikantInnen, die tage- oder wochenweise in einem professionellen Umfeld arbeiten möchten. Drei komplett ausgestattete Kabinen mit modernem Equipment stehen aktuell bereit – inklusive Nutzung von Wartezimmer, Hygieneraum und Kunden-WC. In Zukunft sollen außerdem

Workshops und Fachseminare rund um das Thema Fußgesundheit stattfinden. Unterstützung bekommt Patricia Trepl dabei bereits von einer weiteren Podologin und einer Auszubildenden – und das Team freut sich über jede neue Kollegin oder jeden neuen Kollegen, die das gemeinsame Konzept bereichern möchten.

INFO

Wer Interesse hat, Teil dieses engagierten Teams zu werden und einen Behandlungsraum gewerblich nutzen möchte, kann sich gerne telefonisch informieren unter 0172 – 2942429.

EINFACH. SICHER. SCHNELL.

Mit unserer **KreuzApo App!**

✓ Bequem vorbestellen – ganz ohne Wartezeit

✓ E-Rezept einfach einlösen – in wenigen Klicks

✓ Volle Übersicht – Ihre Verordnung auf einen Blick

✓ Schnelle Benachrichtigung – wir sagen Bescheid, sobald Ihre Bestellung abholbereit oder auf dem Weg ist

Kommen Sie gerne vorbei – wir richten die App gemeinsam mit Ihnen ein!

Kreuz Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Falken-Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Kreuzbergstr. 10
42899 Remscheid
T. 02191 694700
info@apokreuz.de
www.apokreuz.de

Barmer Str. 17
42899 Remscheid
T. 02191 50150
info@falken-apotheke-rs.de
www.falken-apotheke-rs.de

Mehr als nur Kaffee und Kuchen

Betreuungscafé in Ronsdorf erweitert Öffnungszeiten. Mobile Seniorenbetreuerin Nicole Kümmel lädt täglich zum geselligen Miteinander – vom Frühstück bis zum Mittagessen mit aktivem Programm.

(red) Es ist Montagmorgen, 9.00 Uhr: In der Elias-Eller-Straße 6 in Wuppertal-Ronsdorf treffen die ersten Gäste im Betreuungscafé von Nicole Kümmel ein. Bei Kaffee und frischen Brötchen kommen sie ins Gespräch, lachen gemeinsam – eine ganz normale Frühstücksrunde. Dass einige der Anwesenden aufgrund körperlicher Einschränkungen auf Unterstützung angewiesen sind,

spielt hier keine Rolle.

PROFESSIONELLE BETREUUNG TRIFFT WOHLFÜHLATMOSPHERE

Nicole Kümmel ist Mobile Seniorenbetreuerin und weiß genau, worauf es ankommt: „Der gesellige Austausch steht bei uns immer im Vordergrund“, erklärt sie. Zusammen mit ihrem Team kümmert sie sich liebevoll um ihre Gäste, die aus den unterschied-

lichsten Gründen hierher kommen – sei es aus Freude an der Gemeinschaft, dem Wunsch nach Aktivität oder dem Bedürfnis nach professioneller Begleitung.

TÄGLICH GEÖFFNET – ANMELDUNG ERWÜNSCHT

Ganz aktuell hat das Betreuungscafé nun jeden Tag in der Woche von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Damit die Runde überschaubar bleibt und jeder Gast die

Aufmerksamkeit bekommt, die er braucht, bittet Frau Kümmel um vorherige Anmeldung. Die Teilnahme kostet derzeit 16,00 Euro und kann bei Vorliegen eines Pflegegrades mit der Krankenkasse abgerechnet werden.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wird es aktiv: Auf dem Programm stehen sportliche Übungen im Stuhlkreis, kognitives Training, Basteln und Spielen.

Um 12.00 Uhr bittet dann das Mittagessen zu Tisch – und das Besondere: Es wurde gemeinsam zubereitet. Um 13.00 Uhr endet der Tag im Betreuungscafé.

INFO

Wer neugierig geworden ist und sich das Café einmal ansehen möchte, kann sich gerne telefonisch unter der Mobilnummer 0172/ 708 39 36 bei Nicole Kümmel anmelden.

BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Inh. Selcuk Tutak

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

SÖHNCHEN
Gartenerneuerung
Abnehmen
Waschen · Aufhängen
Neuanfertigung
Telefon: (02191) 932 888
Mobil: 0160 - 3005172
Ritterstr. 31c · 42899 RS
soehnen-gartenerneuerung@web.de

SENIOREN-TAGEPFLEGE MIT
RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Pflegedienst **CaSa** GmbH
... der etwas andere Pflegedienst.
Tel. 0 21 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

Herzgesundheit beginnt im Alltag

Was jeder selbst für „Pumpe“ und Blutdruck tun kann.

(djd) Rund 100.000-mal am Tag schlägt unser Herz, versorgt jede Zelle mit Sauerstoff und Nährstoffen und hält uns buchstäblich in Gang. Und doch schenken wir diesem körpereigenen Kraftwerk oft erst Aufmerksamkeit, wenn es aus dem Takt gerät. Dabei sind ein gesundes Herz und ein stabiler Blutdruck die Basis für Energie, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden. Herzgesundheit entsteht nicht zufällig – sie beginnt im Alltag und bei uns selbst.

HERZ REAGIERT SENSIBEL AUF STRESS

Viele von uns kennen das: Familie, Job, ständige Terminkoordinationen, endlose To-do-Listen, und irgendwann meldet sich der Körper mit bleierner Müdigkeit, innerer Unruhe und dem Gefühl, nicht mehr richtig in Schwung zu kommen. Dann ist es höchste Zeit, sich bewusst zu machen: Herz und Blutdruck reagieren sensibel auf Stress, Bewegungsmangel

Gesund ernähren, aktiv bleiben – das sind nur einige der Stellschrauben für ein herzgesundes Leben.

Foto: djd/Magnesium Diasporal/Inside Creative House/Shutterstock

und eine unausgeglichene Ernährung. Ein beginnender Bluthochdruck gilt als einer der größten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig gegenzusteuern. Dabei kennt Herzgesundheit kein

Alter und kein Geschlecht. Sie betrifft alle, die aktiv leben und dabei achtsam mit sich umgehen wollen.

AUF DIE RICHTIGE VERSORGUNG ANGEWIESEN

Als wichtigstes Organ ist unsere „Pumpe“ auf die

richtige Versorgung angewiesen. Das fängt mit einer ausgewogenen Kost mit viel Gemüse, Fisch, Nüssen, Vollkorn und pflanzlichen Ölen an. Wenn aber entscheidende Nährstoffe mit der täglichen Ernährung nicht ausreichend zugeführt werden können, kann etwa das Trinkpulver Magnesium-Diasporal Pro Herz und Blutdruck mit seiner abgestimmten Formel eine sinnvolle Ergänzung sein: Magnesium trägt zur normalen Muskelfunktion und zum Elektrolytgleichgewicht bei, Kalium unterstützt einen normalen Blutdruck und Vitamin B1 trägt zu einer normalen Herzfunktion bei.

DER RICHTIGE LEBENSSTIL ZÄHLT

Nahrungsergänzung allein ersetzt jedoch keine gesunde Lebensweise. Hier gibt es ebenfalls wichtige Stellschrauben. Wer ausreichend schläft, sich regelmäßig bewegt, bewusst Pausen

einlegt und auf Stressreduktion achtet, unterstützt sein Herz unmittelbar. Weitere Tipps zu einem gesunden Lebensstil finden sich auch unter www.diasporal.com. Nicht zuletzt sollten Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt regelmäßig wahrgenommen werden. Herzgesundheit ist kein Projekt, das man einmal startet und dann abhakt. Sie entsteht im Alltag, in den kleinen Entscheidungen.

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

23.02. – 05.04.2026:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 8811220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte:
hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an
aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

Zeit für mich.
ambulante Pflegedienst

Zeit für mich.
ambulante Pflegedienst

Zeit für mich.
ambulante Pflegedienst

Ambulante Pflege und Alltagshilfe mit Herz

Gefällt Ihnen unsere neue Webseite?

Job gesucht? Einfach bewerben!

www.zfm-bergischland.de

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/9 73 38 55



Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lennep

Trauerportal ist Online

Beachten Sie bitte auch unser Tauerportal auf unserer Internetseite.
Unter www.luettringhauser-anzeiger.de/Privatanzeigen finden Sie sowohl aktuelle als auch die Traueranzeigen der vergangenen Wochen mit Suchfunktion.

FORTSETZUNG VERANSTALTUNGEN VON SEITE 2.

Mittwoch, 04.März
17 bis 19 Uhr Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Str. 4a, 42899 Remscheid
Rechtsberatung bei den Schlawinern
(red) Die „Die Schlawiner“ gGmbH bietet eine kostenlose Rechtsberatung für Bürgerinnen und Bürger an, die Anspruch auf Beratungs- und Prozesskostenhilfe haben. Ein erfahrener Rechtsanwalt steht für Beratungen in allen juristischen Fragen zur Verfügung. Anmeldung erforderlich bei Anja Westfal: Tel.: 02191 – 69 13 878, Mobil: 0172 90 71 545 oder per E-Mail: anja.westfal@dieschlawiner.de

Montag 09. März
19.00 Uhr, Flair Weltladen Gertenbachstraße 17 42899 Remscheid
Hier fängt Zukunft an
(red) Philippe Leumbou Ngako berichtet aus erster Hand aus Kamerun anlässlich der Misereor Fastenaktion 2026 In Kamerun ist es nicht selbstverständlich, eine Berufsausbildung zu machen. Denn sie muss selbst bezahlt werden. Viele können sich das nicht leisten, vor allem ärmere Menschen.Die Ausbildungschancen sind in Kamerun also gering. Zudem ist die Arbeitslosigkeit hoch. Die Caritas in Douala, der größten Stadt Kameruns, sieht diese Not und handelt. Die Caritas Douala bietet verschiedene Maßnahmen an, um jungen Menschen berufliche Perspektiven zu eröffnen. Philippe Leumbou Ngako ist seit 2022 Leiter des Projekts zur beruflichen Bildung bei CODAS Caritas Douala, einem Projektpartner von Misereor. Er gibt einen Einblick in sein Heimatland und berichtet aus der Arbeit im Projekt zur beruflichen Bildung, zeigt auf, wie das Projekt jungen Menschen eine selbstbestimmte Zukunft eröffnet.

ab 19.00 Uhr, Alter Markt 7, 42897 Remscheid
Shamrock – The Old Town Pub
(red) Herzliche Einladung zum Gespräch über Gott und die Welt in lockerer Atmosphäre. Ab 18 Jahren. Eine Runde alkoholfreie Getränke ist frei! Interesse geweckt? Eine Anmeldung ist nicht nötig. Rückfragen können Sie gerne an carsten_richard.baumgart@ekir.de richten.

Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last“

Ökumenische Gottesdienste am 6. März in Lennep und Lüttringhausen – Einladung zu Gebet, Begegnung und gemeinsamem Engagement

(red) Am 6. März findet wieder der Weltgebetstag statt – die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen, um auf zentrale Lebensfragen aufmerksam zu machen und sich für ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde einzusetzen.

NIGERIA IM FOKUS
In diesem Jahr haben Frauen aus Nigeria die Liturgie vorbereitet. Sie laden uns ein, an ihren Lasten teilzuhaben – nicht nur an jenen, die traditionell in Körben auf dem Kopf getragen werden, sondern vor allem an den unsichtbaren Lasten: Armut, Hunger, Gewalt und Perspektivlosigkeit.Trotz dieser existenzbedrohenden Situation schöpfen viele Menschen Kraft aus ihrem Glauben. Diese Hoffnung teilen die nigerianischen Christinnen in Gebeten, Liedern und Lebensgeschichten. Sie berichten von Stärke durch

Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IN REMSCHEID
Die Vorbereitungsteams der evangelischen Kirchengemeinden Lüttringhausen, Lennep und der Tannenhof-



Mit Gebeten und Liedern geben nigerianische Christinnen beim Weltgebetstag 2026 Einblick in ihren Alltag zwischen Lasten und Hoffnung. Foto: Weltgebetstag e.V.

gemeinde laden herzlich ein:
Lennep: • Freitag, 6. März, 10 Uhr im Pflegeheim Haus Lennep, Hackenberger Str. 14-16 und um 18 Uhr in der Ev. Stadtkirche Lennep Im Anschluss lädt das Catering-Team zu Fingerfood und Getränken ein.
Lüttringhausen: • Freitag, 6. März, 16 Uhr in der Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken. Fahrdienst: 15.30 Uhr ab Ev. Gemeindehaus Lüttringhausen (Ludwig-Steil-Platz).

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. *Matthäus 25, 40*

Traurig haben wir vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin und langjährigem Mitglied der Diakonischen Gemeinschaft

Adelheid Hamann

erfahren.

Frau Adelheid Hamann wurde.am 29. Juni 1931 in Remscheid geboren und verstarb am 12. Februar 2026 im Alter von 94 Jahren.

Adelheid Hamann wurde zunächst am 16. Mai 1969 als „Stundenhilfe“ in unserer Einrichtung angestellt. Sie entschloss sich dann die Ausbildung als Krankenpflegehelferin zu absolvieren und war auf verschiedenen Stationen, insbesondere im geronto-psychiatrischen Bereich, als Pflegekraft bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, am 30. September 1991 tätig. Am 21. Oktober 1973 trat sie in unsere Diakonissen-Schwesternschaft ein, der heutigen Diakonischen Gemeinschaft. Im Jahr 1991 wurde ihr für ihre langjährige Tätigkeit mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie gedankt.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.

**Vorstand und Mitarbeitervertretung,
Leitung und Rat der Diakonischen Gemeinschaft
der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 20. Februar 2026, 13.00 Uhr, in der Trauerhalle des Friedhofs Albrecht-Thaer-Str., 42897 Remscheid statt.

Die Diakonische Gemeinschaft der Evangelischen Stiftung Tannenhof gedenkt noch einmal an ihr Mitglied mit einer Andacht, am Mittwoch den 11. März 2026, 15.00 Uhr, im Andachtsraum des Helene-Härtel-Buchmann-Hauses, Remscheider Str. 86, 42899 Remscheid.

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach: „Komm heim“.*

Salvatore Antonio Di Stefano

* 16. Januar 1953 † 6. Februar 2026

Per sempre nei nostri cuori

Deine Monika
Angela und Gerda
Sandra
Manuel
Roberta mit Letizia
Michelangelo und Melanie mit Alessio und Luca
sowie Anverwandte

Traueranschrift: Hülsberger Straße 7, 42899 Remscheid

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim“

Andreas Petsch

* 7.9.1961 † 28.1.2026

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Marita Petsch, Marga Petsch
Dirk und Nicole Petsch mit Leon-Pierre

42899 Remscheid Lüttringhausen, Karl-Arnold-Straße 11

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 19. Februar 2026, um 11 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, aus statt.

KURZ BERICHTET...

Vorsorgliche Maßnahmen auf den Spielplätzen Dowidat-Siedlung und Hoffmeisterstraße

(red) Im Rahmen einer routinemäßigen Überprüfung hat die Stadt Remscheid die Bodenbeschaffenheit von insgesamt zehn Spielplätzen im Stadtgebiet untersuchen lassen. Hintergrund dieser proaktiven Maßnahme ist die Aktualisierung der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), durch die bundesweit neue Richtwerte gelten. Die nun vorliegenden Ergebnisse zeigen für den Spielplatz Dowidat-Siedlung sowie einen Teilbereich des Spielplatzes Hoffmeisterstraße (nördlicher Bereich an der Tischtennisplatte) leichte Überschreitungen dieser neuen Prüfwerte. Um den neuen gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich Rechnung zu tragen, hat die Stadt die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) damit beauftragt, die betroffenen Flächen vorerst abzusperren. Die Stadt betont ausdrücklich, dass von den Spielplätzen keine akute Gefahr ausgeht. Die Entscheidung zur zeitweisen Schließung erfolgt rein vorsorglich. Um ein präzises Bild der Lage zu erhalten, wurden bereits weiterführende Detail-Beprobungen in Auftrag gegeben. Sobald diese detaillierten Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung über das weitere Vorgehen und mögliche Sanierungsschritte beraten. Anwohnerinnen und Anwohner werden zusätzlich durch Hinweisschilder direkt an den betroffenen Flächen informiert.

Lenneper Wertstoffhof kommt zum Talsperrenweg

(red) Nach Absprache mit dem Outlet-Investor Dommermuth steht fest: Der neue Lenneper Wertstoffhof wird am Talsperrenweg auf einem Grundstück der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) entstehen. Das in Lennep geplante Outlet-Center biete eine zentrale Chance für die Weiterentwicklung der Stadt, betonte Oberbürgermeister Sven Wolf auf seiner Pressekonzferenz in der „Gründerschmiede“. Die erwarteten Effekte sind enorm:

- Stärkung der Sichtbarkeit Remscheids in der gesamten Region
- Neuer touristischer Ankerpunkt für die Stadt
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze
- Zusätzliche Kaufkraft fließt in die Stadt

„Ziel ist es, zusätzliche Besucherinnen und Besucher in die Stadt zu bringen und damit Impulse für Handel, Gastronomie und Hotellerie auszulösen“, erklärte der Oberbürgermeister. Die Verwaltung hat die Projektsteuerung neu strukturiert. Sebastian Linke übernimmt als zentraler Ansprechpartner die Koordination. Damit will Wolf sicherstellen, dass „die Abstimmungen mit allen Beteiligten noch strukturierter und verlässlicher erfolgen“. Dies schaffe die planungsrechtlichen Voraussetzungen mit der gebotenen Sorgfalt und zugleich mit klarer Zielorientierung.

Elektromobilität am Sana-Klinikum

(red) Neue Ladesäulen für Patienten und Mitarbeiter auf dem Klinikgelände an der Burger Straße. Das Sana-Klinikum Remscheid macht einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität: Seit kurzem stehen auf dem Klinikgelände an der Burger Straße moderne Ladesäulen für Elektrofahrzeuge bereit. Patienten, Besucher und die rund 1.200 Mitarbeitenden des Hauses können ihre E-Autos nun während ihres Aufenthalts oder der Arbeitszeit aufladen.